

- 7) *Phloeoborus belti* Blandf.
 - 8) " *radulosus* Blandf.
 - 9) " *scaber* Erichson (syn. *Phl. sericeus* Chap.)
 - 10) " *cristatus* Chapuis
 - 11) " *aspericollis* Strohmeyer
 - 12) " *signatus* Strohmeyer
 - 13) " *asper* Erichson (syn. *Phl. ovatus* Chap. u. *Phl. imbricornis* Eichh.)
 - 14) " *rugatus* Blandford
 - 15) " *ellipticus* Chapuis
 - 16) " *nitidicollis* Chapuis
 - 17) " *punctato-rugosus* Chapuis (?)
 (vielleicht das ♂ zu *nitidicollis*)
 - 18) " *mamillatus* Chapuis
 - 19) " *breviusculus* Chapuis.
-

Referate und Rezensionen.

Die Herren Autoren von selbständig oder in Zeitschriften erscheinenden **coleopterologischen** Publikationen werden um gefl. Einsendung von Rezensionsexemplaren oder Sonderabdrücken gebeten.

Selbstreferate der Herren Forstentomologen sind besonders erwünscht.

Systematisches Verzeichnis der Käfer Deutschlands und Deutsch-Oesterreichs. Mit besonderer Angabe der geographischen Verbreitung der Käferarten in diesem Faunengebiete. Zugleich ein Käferverzeichnis der Mark Brandenburg. Von J. Schilsky. Stuttgart 1909. Verlag von Strecker und Schröder. Preis geheftet Mk. 5.50, gebunden Mk. 6.50, geb. und m. Schreibpapier durchschossen Mk. 7.50.

Seinem vor 21 Jahren erschienenen ersten Verzeichnis mit ähnlichem Titel hat der rührige Monograph nunmehr eine wohlabgerundete vervollkommnete und allen heutigen Anforderungen entsprechende Neubearbeitung folgen lassen. Man weiß nicht, was man mehr bewundern soll, die unermüdliche Schaffenskraft des seit Jahresfrist nur noch mit einem Auge lebenden und wirkenden Mannes oder die spielende Leichtigkeit mit der sich der doch nicht mehr junge Autor mit den heutigen nomenklatorischen Schwierigkeiten abgefunden hat. Mit Recht geißelt er in seinem Vorwort die Sucht, jede geringfügige Abänderung, oder sogar noch unausgefärbte Formen mit einem Namen zu belegen. Eine der von ihm kürzlich (*Deutsche Entom. Zeitschr.* 1908 p. 601) aufgestellten neuen Varietäten, und zwar gerade eine unausgefärbte Form, habe ich mich trotzdem genötigt gesehen, in dieser Nummer (*Entom. Blätter* 1909 p. 244) wieder einzuziehen. *Mysia oblongoguttata* a. *atrata* Engert (*Deutsche Ent. Zeitschr.* 1906 p. 464) ist weggelassen, wie ich bei flüchtiger Prüfung finde. Doch zurück

zu dem Verzeichnis an sich. Es ist wirklich hervorragend. Die Art der Angabe des Vorkommens der einzelnen Spezies durch ein senkrecht stehendes Kreuz, bei dem die einzelnen Schenkel die Himmelsrichtungen darstellen, ist originell und anschaulich. Trägt das Kreuz beispielsweise nur an seinem oberen Schenkel (Norden) einen Knopf, so heißt das, daß die Art nur im Norden des Gebiets vorkommt. Sind alle 4 Schenkel mit Knöpfen versehen, so findet sich das Tier im ganzen Launengebiet usw. Daneben sorgen noch sehr ausführliche Patriaangaben nach den einzelnen Provinzen, Länderteilen usw. für Genauigkeit der Fundortsbezeichnung bei den seltener und vereinzelt vorkommenden Arten. Fast hundert Lokalfaunen (Käferverzeichnis p. XII—XVII) haben Berücksichtigung gefunden in diesem Universal-Catalog der Deutschen Käfer, so daß sich dies Buch wie kein zweites eignet als Richtschnur und Sammlungs-Verzeichnis für die Mehrzahl unserer Käfersammler, die sich ja meist auf die Tiere des engeren oder weiteren Vaterlands beschränken. Auch für den Zoogeographen ist das Buch unentbehrlich. Man kann dem vorstehenden Werke, das als ein neuer wertvoller Beitrag zur Kenntnis der Coleopterenkunde begrüßt werden muß, nur wünschen, daß es die weite Verbreitung finden möchte, die es nach seiner Vielseitigkeit und Gründlichkeit verdient.

H. Bickhardt.

Carabus irregularis F. Von Dr. Fr. Sokoláf. Entom. Rundschau, XXVI. 1909. Nr. 15.

Nach einer erschöpfenden Quellenangabe, welche der Literatur-Kennntnis des Verfassers ein hervorragendes Zeugnis ausstellt, bespricht er die einzelnen Rassen und Varietäten. *Sculptilis* Heer. ist vorläufig als Rasse anzusehen; ein sicheres Urteil ist ohne Kenntnis mit der Beschreibung übereinstimmender Exemplare unmöglich. Solche fehlen heute. Eine kräftige Form vom Wiener Walde und den Ostalpen mit tiefen Längseindrücken des Kopfes und meist kurzem, sehr breiten Halsschild wird *cephalotes* benannt. *Bucephalus* ist im Uskokengebirge am kräftigsten entwickelt. Aus Bosnien beschreibt der Verfasser eine breite, aber kürzere Form ohne Quereindruck des Kopfes als *Ramanus* (vom Ivan). *Peronae* v. Hopffig. und *Montandoni* Bss. werden als besondere Rassen angesehen; ebenso *regularis* Fisch. Daß der Verfasser hier auf die Abbildung mehr Wert legt als auf die Beschreibung mit ihren ausdrücklichen Zahlenangaben, erscheint bedenklich. Den Bemerkungen über die Färbung, die morphologischen und oekologischen Verhältnisse wird eine Uebersicht mit Angabe der Längen- und Breitengrade der Verbreitung angeschlossen. Der die Nominatform bezeichnende Zusatz nom. beseitigt die früher erhobenen Bedenken. Besonders hervorzuheben ist auch hier die logische Schärfe und die Konsequenz in der Handhabung der Begriffe. Möge uns der Verfasser noch mit zahlreichen seiner gründlichen Studien erfreuen!

W. Hubenthal.

Taschenbuch für Käfersammler. Von Karl Schenkling. Mit 1200 Käfer-Beschreibungen, 1 Instruktionstafel und 12 Farbendrucktafeln. Sechste stark erweiterte und verbesserte Auflage. Leipzig 1909, Oskar Leiner. geb. Mk. 3,50,

Daß dies Taschenbuch für Käfersammler wirklich beliebt und für jugendliche Sammler praktisch und wertvoll ist, beweist sein Erscheinen in sechster Auflage. Nomenklatur und Systematik entsprechen dem Stande der heutigen Wissenschaft. Nur mit der Verdeutschung der Käfernamen kann sich Referent — ebenso wie bei anderen volkstümlichen Käferbüchern — absolut nicht befreunden. Was soll es auch für einen Nutzen für den Anfänger haben, wenn beispielsweise die

folgenden 5 genera sämtlich den deutschen Namen Schwammkäfer führen: *Anisotoma* Ill., *Liodes* Latr., *Mycetochara* Berth., *Tetratoma* F., *Eustrophus* Latr. Diese deutschen Namen richten höchsten Verwirrung an, anstatt Belehrung und Verständnis für die Unterschiede der Genera und Spezies zu verbreiten. Freilich liegt es im Zug der Zeit, alle wissenschaftlichen Namen durch deutsche Bezeichnungen zu ersetzen, aber soweit der Mediziner die lateinischen und griechischen Termini technici entbehren kann, so unglücklich fallen meist diese Versuche in der Zoologie und Botanik aus — abgesehen von der Groß-Tierwelt und den allgemein bekannten Bäumen und Pflanzen. Dem Verfasser ist dieserhalb auch kein Vorwurf zu machen, da er eben versucht hat, den Forderungen des Tages gerecht zu werden.

Die Anordnung des Buches ist meisterhaft und entspricht dem verfolgten Zweck völlig. Zuerst wird die Entwicklung, Anatomie usw. der Käfer behandelt. Dann folgen die 1200 Käferbeschreibungen, geordnet nach einzelnen Samelperioden und innerhalb dieser wieder gruppiert nach dem Vorkommen der Tiere a) in Häusern pp.; b) auf Feld- und Waldwegen; c) auf sonnigen Abhängen pp.; d) an Ufern; e) im Wasser; f) auf Wasserpflanzen pp.; g) an alten Baumstämmen pp.; h) auf Gesträuch usw. usw. — Hierauf folgt eine Uebersicht und kurze Charakteristik der Familien und Gattungen. Schließlich wird das Einfangen, Praeparieren und Aufbewahren der Käfer besprochen. Die beigegebenen Farbdrucktafeln sind recht gut. Das Werkchen ist also in jeder Beziehung geeignet, dem jungen Sammler ein treuer Berater und Begleiter zu sein.

H. Bickhardt.

Aus entomologischen Kreisen.

Gouverneur Rud. von Bennigsen hat seine besonders an Exoten reiche Coleopterensammlung letztwillig dem Deutschen Entomologischen National-Museum in Berlin vermacht.

R. Gestró ist von der Niederländischen Entomologischen Vereinigung zum Ehrenmitglied ernannt worden.

Professor Dr. E. H. Ziegler-Jena ist dem Rufe an die Technische Hochschule in Stuttgart (Lehrstuhl für Zoologie und vergleichende Anatomie) gefolgt.

Oberstleutnant Koslow hat seine Forschungsreise nach der Mongolei, Kukunor und Tibet beendet.

Professor Dr. R. Heymons ist von seiner Sammelreise nach den Canarischen Inseln zurückgekehrt.

Die Coleopterensammlung des verstorbenen Geheimrats Professor Müller in Jena ist laut Testament dem Dresdener Museum zugefallen.

Zum Schutze der heimischen Tier- und Pflanzenwelt und zur Erhaltung der wenigen noch vorhandenen ursprünglichen Landschaften (Wildnisse, Moore, Dickichte, Auen, Inseln, Wälder, einzelner Bäume, Felsen usw.) haben sich in letzter Zeit drei Vereine gebildet: Der Wildlandbund, der Verein Naturschutzpark und der Bund zur Erhaltung der Naturdenkmäler aus dem Tier- und Pflanzenreiche. Der Jahresbeitrag der beiden letztgenannten Vereine ist gering (2 Mk. bz. 2 Mk. 50 Pfg.), die Anmeldung als Mitglied hat bei der „Geschäftsstelle des Vereins Naturschutzpark Stuttgart“ oder bei dem an dritter Stelle genannten Verein bei Walter Benecke, Berlin S.W. 29, Gneisenaustr. 102 zu erfolgen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1909

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Hubenthal Wilhelm, Bickhardt Heinrich

Artikel/Article: [Referate und Rezensionen. 251-253](#)